

Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 02.12.2024

Eingeladene Stimmbürger	4367
Anwesende Stimmbürger	91
Absolutes Mehr	46

Andrea Müller begrüsst die Anwesenden zur Budgetversammlung in der Mehrzweckhalle Kradolf. Für die Presse ist Georg Stelzner anwesend. Kinder aus Schönenberg und Kradolf präsentieren in einem Video Impressionen zum Street-Racket aus ihrer Projektwoche. Der Beitrag wird mit grossem Applaus herzlich verdankt. Jacqueline Gasser, Schulleiterin aus Schönenberg, gibt einen Einblick in die Projektwoche.

Nebst den Behördenmitgliedern, Schulleitungen, Hauswarten und Verwaltung begrüsst AM insbesondere die Gemeindepräsidenten und ihre Vertretungen aus den Gemeinderäten sowie Ernst Ritzi, welcher im Auftrag der Findungskommission anwesend ist. Auf die namentliche Verlesung von Abwesenden wird verzichtet.

Die Stimmberechtigten haben eine gelbe Stimmrechtskarte erhalten. Es sind ebenfalls Gäste ohne Stimmrecht anwesend.

Es werden keine Einwände gegen Anwesende erhoben.

Für Voten werden die Anwesenden geben nach vorne ans Mikrofon zu kommen und sich mit Namen, Vornamen und Wohnort vorzustellen.

Der Einladungsflyer zur Budgetversammlung wurde rechtzeitig versandt.

Wahl der Stimmenzähler
Vorgeschlagen werden Karin Brühlmann und Sacha Derron. Eine Vermehrung wird nicht gewünscht. Beide werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird verlesen. Gegen diese wird kein Einwand erhoben und sie wird einstimmig angenommen.

1. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 05.06.2024

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Antrag Umbau Wohnung in Klassenzimmer (Oberdorf)

Der Kreditantrag konnte dem Flyer entnommen werden sowie ergänzende Informationen dazu auf der Homepage. Andrea Müller übergibt das Wort an Yanick Volpez.

Auf verschiedenen Kanälen wurde über den Abschluss der strategischen Raumplanung informiert. Mit hoher Planungssicherheit lässt sich sagen, in welche Richtung sich die VSG in den nächsten 10–15 Jahren entwickeln wird. Wer die Infoveranstaltung im November besucht hat, konnte sich ein Bild vom mittelfristigen Raumbedarf der VSG machen. Dank fundierter Analyse und klaren Entwicklungsschwerpunkten kann frühzeitig der nötige Schulraum geschaffen werden. Andrea Müller wird später noch darauf eingehen. Trotz vorausschauender Planung besteht kurzfristig zusätzlicher Bedarf an Klassenzimmern an zwei Standorten. Dank vorhandener Raumreserven kann dies schnell und kostengünstig umgesetzt werden.

Bereits an der letzten Schulgemeindeversammlung wurde darüber informiert, die nötigen Planungsaufträge erteilt und die Baugesuche eingereicht – ein entscheidender Schritt, um die Projekte rechtzeitig bis zum Schuljahr 2025/2026 abzuschliessen.

Am Standort Sulgen soll im alten Schulhaus Nord im zweiten Obergeschoss ein neues Klassenzimmer entstehen. Dazu soll die bisherige Einliegerwohnung umgebaut werden. Das Mietverhältnis wurde bereits per September gekündigt und die Wohnung ist zwischenzeitlich unbewohnt. Das Baugesuch wurde eingereicht, die Bewilligung wird vor Ende des Jahres erwartet. Bei Annahme des Baukredits ist der Baustart für die Sportferien 2025 geplant. Die Ausschreibungen laufen bereits, die Aufträge werden erst nach der Zustimmung definitiv vergeben.

Der Grundriss wird aufgezeigt. Bestehende Wände in gelb werden entfernt, um ein gleich grosses Klassenzimmer wie die anderen im Gebäude zu schaffen. Ein Gruppenraum, ein zusätzlicher Vorbereitungsraum und die Erweiterung der Garderobe runden das Raumangebot ab. Wie bereits in Kradolf umgesetzt bietet ein Umbau im Bestand eine schnelle und kostengünstige Lösung im Vergleich zu einem Neu- oder Anbau. Die bestehende Fläche wird für die Schule genutzt statt extern vermietet, was zur Strategie der Behörde gehört.

Die Gesamtkosten betragen CHF 495 000. Die Hauptkosten entstehen beim Roh- und Ausbau. Die Brandschutzanpassungen sind minimal und die statische Situation kann mit geringem Aufwand gelöst werden. Im Bewilligungsverfahren wurden jedoch mehr Anforderungen an das behindertengerechte Bauen gestellt als ursprünglich angenommen. Dies könnte zu Mehrkosten führen.

Zu den Ausführungen von Yanick Volpez werden keine Fragen gestellt.

Dem Baukredit über CHF 495 000 für den Einbau eines Klassenzimmers im Schulhaus Oberdorf Sulgen wird einstimmig zugestimmt.

3. Antrag Umbau Wohnung in Klassenzimmer (Schönenberg)

Yanick Volpez erklärt, dass es sich bei diesem Antrag im Wesentlichen um dasselbe Vorhaben handelt wie im Oberdorf (Traktandum 2) oder wie vor zwei Jahren in Kradolf. Mit dieser baulichen Massnahme wurden mittlerweile umfangreiche Erfahrungen gesammelt. Auch in Schönenberg besteht nun ein dringender Bedarf an einem zusätzlichen Klassenzimmer.

Er präsentiert das alte Schulhaus mit dem markierten Umbauparimeter im ersten Obergeschoss. Dort befand sich früher eine Einliegerwohnung, die schon vor längerer Zeit aufgelöst wurde. Aktuell werden die Räume von der Schule genutzt, darunter das Schulleiterbüro, zwei Arbeitszimmer und eine Küche. Aufgrund aktueller Entwicklungen wurde auf eine umfassende Sanierung der Küche verzichtet.

Diese Räume können auf dem Schulareal anderweitig untergebracht werden. Dafür wurde das Mietverhältnis der Einliegerwohnung im Kindergarten Oettlishaus beendet, um entsprechende Flächen zu kompensieren. Dieses Vorgehen entspricht demjenigen in Sulgen Oberdorf. Allerdings liegt in diesem Fall die Baubewilligung bereits vor.

Auf der nächsten Folie wird der Grundriss gezeigt sowie die Wände, welche entfernt oder neu errichtet werden. Ein neuer Gruppenraum soll entstehen, welcher von beiden Klassenzimmern auf dem Geschoss genutzt werden kann.

Die Gesamtkosten betragen CHF 595 000 und liegen somit um CHF 100 000 über den Kosten im Oberdorf. Die Hauptgründe dafür sind umfangreiche Anpassungen beim Brandschutz im Treppenhaus sowie die Altlastensanierung. Um langfristige Mehrkosten zu vermeiden hat die Baukommission entschieden, diese vollständig zu entfernen. Die Hauptkosten liegen auch bei diesem Projekt im Roh- und Ausbau.

Zu den Ausführungen von Yanick Volpez werden keine Fragen gestellt.

Dem Baukredit über CHF 595 000 für den Einbau eines Klassenzimmers im Schulhaus Schönenberg wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

4. Antrag Ersatz und Neuanschaffung IT-Geräte

Patrik Seiz zeigt auf, dass an den Primarschulen veraltete Geräte ersetzt und die Anzahl der Geräte erhöht werden soll, um der steigenden IT-Affinität gerecht zu werden und die Verfügbarkeit im Unterricht zu verbessern. Die Geräte

sind Leihgeräte und werden ausschliesslich für schulische Zwecke genutzt. Sie verbleiben in der Regel in der Schule. Zu den Ausführungen von Patrik Seiz werden keine Fragen gestellt.

Dem Antrag für den Ersatz respektive der Neuanschaffung von IT-Geräten über CHF 181 000 wird mit zwei Gegenstimmen zugestimmt.

5. Antrag Ersatz und Neuanschaffung von Mobiliar

Philip Messmer zeigt auf, dass funktionales und modernes Mobiliar heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Schule ist, da es dem Lehrpersonal ermöglicht, einen zeitgemässen und abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten. Allerdings sind an verschiedenen Standorten Stühle, Tische und Kästen veraltet oder defekt und müssen ersetzt werden. Zudem wird eine Grundausstattung für die beiden neuen Klassenzimmer benötigt. Ein weiterer Bedarf entsteht im Befang, da die Schulverwaltung vom Hauptgebäude in die Hauswartwohnung umzieht.

Das neue Mobiliar unterstützt nicht nur die Lehrpersonen, sondern verbessert auch die Lernumgebung der Schülerinnen und Schüler. Zudem stärkt es die Attraktivität der VSG Region Sulgen als moderner Arbeitgeber.

Es werden keine Fragen zu den Ausführungen von Philip Messmer gestellt.

Dem Antrag für den Ersatz respektive der Neuanschaffung von Schul- und Büromöbeln über CHF 194 000 wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

6. Budget und Investitionen

6.1 Investitionsrechnung 2025

Patrik Seiz präsentiert die Investitionsrechnung 2025, welche den geplanten Geldfluss aus bereits bewilligten oder kürzlich genehmigten Investitionen aufzeigt. Insgesamt sollen rund CHF 1,8 Mio investiert werden. Diese Investitionen sichern eine moderne Infrastruktur und optimale Lernbedingungen.

Zur Investitionsrechnung werden keine Fragen gestellt.

Die Investitionsrechnung 2025 mit einem Aufwand und einem zu aktivierenden Betrag von CHF 1 800 600 wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

6.2 Budget und Steuerfuss 2025

Patrik Seiz erläutert das Budget 2025.

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Von 650 Schülerinnen und Schülern im Jahr 2018 auf 886 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2024/25. Gemäss den errechneten Zahlen von Basler & Hofmann wird die Schülerzahl in den kommenden Jahren auf rund 1 000 ansteigen und sich langfristig bei ca. 1 100 Schülerinnen und Schülern stabilisieren. Diese Entwicklung hat direkte Auswirkungen auf den Schulraumbedarf, die Personalausstattung sowie die Kosten. Auf der Einnahmenseite

wird mit höheren Steuereinnahmen durch das Bevölkerungswachstum sowie mit einem höheren Kantonsbeitrag infolge des Schülerzuwachses gerechnet. Weil die Ausgaben schneller wachsen als die Einnahmen entsteht ein geplanter Verlust. Dieser ist bewusst eingeplant, da der Steuerfuss in der Vergangenheit gesenkt wurde, um das Eigenkapital zu senken. Steuern auf Vorrat zu erheben ist nicht das Ziel der Behörde der VSG Region Sulgen.

Der Finanzplan zeigt eine eher vorsichtige Berechnung. Der Steuerfuss bleibt stabil bei 93%, währenddem die Steuereinnahmen jährlich um 1,5% steigen. Die Kosten steigen insbesondere durch die wachsende Schülerzahl, gleichzeitig führt dies zu einem deutlich höheren Kantonsbeitrag. In den Folgejahren ist bei gleichbleibendem Steuerfuss mit Verlusten zu rechnen. Zudem steigt der Finanzaufwand durch die geplanten Investitionen weiter an.

Das Eigenkapital wird sich durch die geplanten Verluste von CHF 5 Mio auf CHF 1,1 Mio bis 2028 reduzieren. Aufgrund der Verluste und der voraussichtlichen Investitionen, insbesondere in den Schulraum, steigen die Finanzverbindlichkeiten deutlich. Da sich die Schulraumplanung noch in der Entwicklung befindet, sind die Investitionen derzeit als Schätzung zu betrachten und noch nicht definitiv.

Der Steuerfuss bleibt im Moment bei 93%, obwohl der effektiv notwendige Steuerfuss zwischen 98–101% liegen würde. Die Eigenkapitalquote sinkt bis im Jahr 2028 auf 22%, womit sie sich im Zielbereich des Kantons Thurgau bewegt.

Für das Jahr 2027 könnte eine Steuerfusserhöhung in Betracht gezogen werden. Dies hängt jedoch von den effektiven Ergebnissen der nächsten Jahre sowie den tatsächlich realisierten Investitionen ab.

Patrik Seiz zeigt die Folie mit den Investitionen der letzten Jahre, welche ohne Steuerfusserhöhung erfolgreich umgesetzt wurden.

Zu den Ausführungen vom Ressortchef Finanzen zu Budget 2025 und Finanzplan werden keine Fragen gestellt.

Die Behörde der VSG Region Sulgen beantragt, den Steuerfuss 2025 bei 93% zu belassen sowie das Budget 2025 mit einem Gesamtaufwand von CHF 19 226 500 und einem Gesamtertrag von CHF 18 274 300 und einem Aufwandüberschuss von CHF 952 200 zu genehmigen.

Der Antrag zu Steuerfuss und Budget wird einstimmig angenommen.

7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Raumplanung

Die Schulpräsidentin gibt einen kurzen Rückblick zur Informationsveranstaltung vom 06.11.2024 im Auholzsaal in Sulgen. Verschiedene Informationen aus dieser Veranstaltung sind auf der Homepage einsehbar.

Grundlage für die Schulraumentwicklung ist eine umfassende Planungsstudie, erstellt unter der Leitung eines spezialisierten Ingenieur- und Beratungsunternehmens. In die

Planung flossen auch Bautätigkeiten ein, welche in Abstimmung mit den politischen Gemeinden analysiert wurden.

Die Schulbehörde legt Wert darauf, optimale Lernräume für Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Es soll kein Raum auf Vorrat geschaffen werden. Jedoch soll den fundierten Zahlen der Studie Rechnung getragen werden, um den benötigten Schulraum zeitnah umsetzen zu können.

Die Begleitgruppe, bestehend aus Behördenmitgliedern, Schulleitungen sowie den Gemeindepräsidenten von Sulgen und Kradolf-Schönenberg, hat auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse Handlungsfelder definiert und Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Erste Ergebnisse wurden mit den Gemeinderäten sowie der Schulbehörde besprochen, um eine gemeinsame Grundhaltung festzulegen.

Die Schulstandorte Schönenberg und Kradolf werden durch ihre geringe Distanz als Einheit betrachtet. Einschliesslich des Ersatzes des mobilen Schulraumes werden hier fünf zusätzliche Primäreinheiten benötigt. Eine Einheit in Schönenberg wurde heute Abend beantragt und von Ihnen genehmigt. Nach Prüfung verschiedener Varianten hat sich gezeigt, dass die Sanierung der Mehrzweckhalle Kradolf mit einem Anbau die beste Option wäre.

Die Entwicklung des Raumbedarfs in Sulgen konzentriert sich vor allem auf das Oberdorf und erfordert drei zusätzliche Primäreinheiten. Eine dieser Einheiten soll durch die Umnutzung der Wohnung entstehen, welcher heute Abend zugestimmt wurde. Eine Aufstockung des Schulhauses im Bereich Poststrasse wird in einer Machbarkeitsstudie vertieft geprüft. In welcher Form die Turnhalle im Oberdorf ersetzt werden kann wird ebenfalls geklärt. Zudem wird geprüft, ob ein zweiter FAME-Standort auf der Seite des Begegnungshauses realisiert werden kann. Der Standort Auholz wurde bereits um den benötigten Schulraum erweitert.

Die bestehende Infrastruktur an den Standorten Befang, Donzhausen und Götighofen ist in Bezug auf Menge und Grösse für die nächsten Jahre ausreichend.

Mit den zusätzlichen Klassen steigt auch der Bedarf an Turnhallenkapazitäten. Eine zusätzliche Halleneinheit für den Schulunterricht ist erforderlich, die genaue Realisierungsform ist noch offen. Aufgrund der Baulandreserve und Nutzungsmöglichkeiten bietet sich der Sekundarschulstandort Befang an. Eine Sanierung der bestehenden Halle ist mittelfristig anzudenken.

Priorisiert wird somit der Standort Kradolf, wo der benötigte Schulraum geschaffen werden soll. Danach sind die notwendigen Schulräume im Oberdorf zu planen. Hier wird eine Aufstockung geprüft.

Nach der Umsetzung des benötigten Schulraumes wird der zusätzliche Hallenbedarf für die Oberstufe realisiert und

zum Abschluss dieser vorgenannten Projekte wird der mögliche Ersatzneubau der Turnhalle im Oberdorf geprüft.

Andrea Müller betont, dass für einen funktionierenden und qualitativ hochwertigen Unterricht zuerst ausreichender und geeigneter Schulraum notwendig ist. Sie und die Mitglieder der Schulbehörde stehen vor grossen Herausforderungen. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Ressourcen können nicht alle Projekte gleichzeitig umgesetzt werden. Eine klare Priorisierung ist daher erforderlich.

Die finale Zusammensetzung der Resonanzgruppe wird derzeit noch geklärt. Wie angekündigt werden wir die Personen, welche sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben, bis spätestens Dezember informieren und die endgültige Zusammensetzung auf unserer Homepage veröffentlichen.

Die Präsidentin bedankt sich zum Ende der Zusammenfassung bei den verschiedenen Vereinsvertretungen für ihre engagierte Mitarbeit und ihre wertvollen Rückmeldungen. Sollten im weiteren Planungsverlauf Unklarheiten oder Schnittstellen auftreten, werden die Vereine aktiv in den Prozess miteinbezogen. Die Möglichkeit zur Online-Rückmeldung wurde noch bis Ende der Woche verlängert. Nach der Versammlung steht die Behörde gerne zur Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung.

Gesamterneuerungswahlen

Mit dem kommenden Sommer beginnt eine neue Legislaturperiode für die Schulen. In diesem Zusammenhang stehen auch die Gesamterneuerungswahlen an. Während die RPK und die Urnenoffizianten an der nächsten Schulgemeindeversammlung gewählt werden, erfolgt die Wahl der Behörde an der Urne.

In der Behörde der VSG Region Sulgen haben Philip Messmer (Ressort Pädagogik) und Yanick Volpez (Ressort Liegenschaften) entschieden, nicht für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Um geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger zu finden, haben wir die Interpartei und die Findungskommission mit der Rekrutierung beauftragt.

An dieser Stelle übergebe ich das Wort an Ernst Ritzi, der Ihnen weitere Informationen zu diesem Prozess geben wird.

Die Findungskommission wurde von der Schulbehörde beauftragt, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die bevorstehende Wahl zu suchen. In Zusammenarbeit mit der Findungskommission Politischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg und der Interpartei der Politischen Gemeinde Sulgen wurde intensiv nach passenden Personen gesucht. Für die zwei vakanten Sitze wurden drei engagierte Personen gefunden, welche sich zur Wahl stellen. Dies sind Martin Edelmann, Donzhausen, Marion Neukomm aus Sulgen und Stefan Rieser aus Sulgen. Die Frist zur Einreichung möglicher Kandidaten läuft noch bis 16.12.2024.

Damit sie sich selbst von diesen drei Kandidaten ein Bild machen können, findet am Samstag, 11.01.2025, in der Mehrzweckhalle in Kradolf eine Podiumsveranstaltung

statt. Die Findungskommission und die Interpartei sind überzeugt, dass sie wählbare Kandidaten gefunden haben.

Andrea Müller bedankt sich bei Ernst Ritzi für seine Ausführungen. Damit beide Elternteile an der Veranstaltung teilnehmen können wurde eine Kinderbetreuung durch FA-ME organisiert.

Von Seiten der Behörde werden keine zusätzlichen Informationen oder Ausführungen gewünscht.

Die Präsidentin öffnet für Anregungen aus den Anwesenden.

Michael Arndt, Sulgen, ergreift das Wort.

Er bedankt sich bei Andrea Müller und ihrem Team für ihre engagierte Arbeit in den letzten zwei Jahren. Da nun Neuwahlen anstehen, möchte er einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre werfen. Damals gab es innerhalb der Schulbehörde einige Schwierigkeiten. Dies hat so weit geführt, dass einem der Behördenmitglieder das Ressort entzogen wurde. Das Mitglied ist nach wie vor aktiv in der Schulbehörde tätig und hat bislang keinen Rücktritt angekündigt.

Für die kommende Wahl stehen drei Kandidaten zur Verfügung, die bereit sind, sich den Herausforderungen zu stellen. In diesem Zusammenhang lädt Michael Arndt dazu ein, gezielt Fragen zu stellen, insbesondere zur Entwicklung innerhalb der Behörde seit der Wahl von Andrea Müller.

Konkret stellt er folgende Fragen an die Präsidentin:

- Hat sich die Zusammenarbeit mit dem Behördenmitglied so weit verbessert, dass eine Wiederwahl sinnvoll wäre.
- Gab es weitere Mediationen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und welche Kosten sind dadurch entstanden.
- Welche konkreten Leistungen hat das betreffende Behördenmitglied in dieser Zeit erbracht.

Es stehen einige ressourcenintensiven Investitionen an. Michael Arndt freut sich, drei junge valable Kandidaten gefunden zu haben. So kann die Zusammenarbeit innerhalb der Behörde und während der kommenden unruhigen Zeiten einwandfrei funktionieren.

Die Präsidentin bedankt sich bei Michael Arndt für seine Ausführungen.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Behörde funktioniert gut, beantwortet sie die erste Frage. Ob die acht Kandidierenden für die Wahl geeignet sind, wird sich insbesondere in der Podiumsveranstaltung zeigen. Dort haben alle Interessierten die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen. Eine weitere Mediation hat nicht stattgefunden. Bezüglich der Kosten möchte sich Andrea Müller nicht zu Spekulationen hinreissen lassen. Hinsichtlich der Leistungen einzelner Behördenmitglieder nimmt sie bewusst keine Stellung. Stattdessen verweist sie auf die Jahresberichte, welche in der Botschaft und auf der Homepage einsehbar sind. Die

Präsidentin fordert die Anwesenden auf, sich anlässlich der Podiumsveranstaltung ein eigenes Bild von den Kandidaten zu machen und sich aktiv in den Entscheidungsprozess einzubringen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Termine werden in Erinnerung gerufen:

11.01.2025 Podiumsveranstaltung
Gesamterneuerungswahl
09.02.2025 Gesamterneuerungswahl
26.05.2025 Rechnungsgemeindeversammlung
02.12.2025 Budgetgemeindeversammlung

Abschliessend stellt Andrea Müller die Frage, ob es zur Versammlungsführung oder die Durchführung von Abstimmungen Einwände erhoben werden. Dies ist nicht der Fall. Die Budgetgemeindeversammlung wird von der Präsidentin geschlossen mit einem herzlichen Dank an die Behörde, dem Team und allen, welche sich für die Schule einsetzen.

Ende 20.45 Uhr

*Andrea Müller, Präsidentin
Jeannette Jordi, Protokollführung*